

Haushaltsrede des CDU-Fraktionsvorsitzenden Marco Talarico zum Haushaltsentwurf der Stadt Rietberg für das Jahr 2024

18.01.2024 - Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr BM Sunder, sehr geehrter Herr BG Göke,

liebe Kolleginnen und Kollegen im Rat,

liebe Rietbergerinnen und Rietberger,



„**Ordentliche Klimmzüge müssen wir unternehmen**“ so klingen Ihre Worte, lieber Herr BM Sunder, noch in unseren Ohren nach. Aber reichen ordentliche Klimmzüge in diesen Zeiten aus, uns und unsere städtischen Finanzen resilient, d.h. widerstandsfähig für die Herausforderungen der Zukunft zu machen, frage ich mich?

Wir leben in sehr volatilen Zeiten, in Zeiten, die sich rasant ändern, die schwer vorhersehbar sind, in Zeiten, in denen seit 690 Tagen der brutale russische Angriffskrieg in der Ukraine tobt, in Zeiten, in denen im Heiligen Land die Hamas den brüchigen Frieden zwischen Israelis und Palästinensern durch abscheuliche Geiselnahmen und Hinrichtungen aufs Spiel gesetzt hat, in Zeiten, in denen immer mehr Menschen nach Deutschland flüchten und wir Kommunen an unsere Kapazitätsgrenzen stoßen, in Zeiten, in denen die Ampel-Bundesregierung erst durch das Heizungschaos die Privathaushalte und nun durch das Agrardieselchaos die Landwirte regelrecht auf die Palme bringt. Wir leben in sehr volatilen Zeiten, in denen ein SPD Bundeskanzler offensichtlich überfordert ist, ein FDP Finanzminister lieber schlecht regiert, als gar nicht mehr im Bundestag zu sitzen und über die Grünen Minister haben Sie sich alle Ihre eigenen Meinungen gebildet. Ungenügendes Regierungshandeln im Bund stärkt die Extreme und das macht mir Sorgen. Der Ton wird zunehmend rauer in unserer Gesellschaft, er darf aber nie menschenverachtend oder das Grundgesetz verhöhnend werden. Da gilt es eine demokratische rote Linie zu ziehen und klar und deutlich zu sagen, so nicht! Unsere Demokratie ist stark, unser deutsches Grundgesetz ist Spitzenklasse. Wer hieran rütteln will, dem sei gesagt, nicht mit uns, nicht mit der CDU Deutschland.

Zu Recht erwarten unsere Bürgerinnen und Bürger hier in Rietberg, dass wir eine ordentliche, solide, und verlässliche Politik vor Ort machen. Dazu zählt zuvorderst eine bodenständige und ehrliche Haushaltspolitik, schließlich hantieren wir nicht mit unserem Privatvermögen, sondern sind die Verwalter des Geldes der Rietberger Bürger.

Der BM brachte im letzten Jahr einen Haushaltsplan ein, der mit beinahe 11 Mio EUR Defizit saldierte. **Ein zweistelliges Millionendefizit ist für uns als CDU nicht akzeptabel.** Also haben wir uns an die Arbeit gemacht und das Defizit auf 9,7 Mio EUR reduziert, das waren nicht nur ordentliche Klimmzüge, die wir unternommen haben, da waren **kluge Schachzüge** dabei: Wir haben ein Bündel geschnürt aus Einsparungen, Prioritätensetzungen, Investitionsstreichungen und -verschiebungen. Wir haben überdies Kostenstellen identifiziert, welche wir in diesem Jahr mit aller gebotenen Sorgfalt auf den Prüfstand stellen, um weitere Sparpotenziale zu heben. Dazu aber gleich mehr.

Vorab möchte ich es nicht versäumen, den neuen Fraktionsvorsitzenden bei den Grünen, Gabi Siepen, und bei der SPD, Christiane Schneiders, offiziell herzlich zu gratulieren, auch ihr habt euch etwas verjüngt, es war für mich sehr wohltuend, insbesondere von der neuen SPD Fraktionsvorsitzenden eine ganz andere Tonalität, eine viel sanftere Gesprächskultur hier im hohen Hause wahrzunehmen, völlig

anders als wir es vom Vorgänger ertragen mussten. Wir von der CDU freuen uns schon auf eure ersten Haushaltsreden. (Nach dem Lob, kommt jetzt leider etwas Kritik.)

Nichtsdestotrotz muss ich meiner Enttäuschung Ausdruck verleihen, dass sich sowohl die SPD als auch die Grünen mit keinem einzigen Sparvorschlag eingebracht haben. Keinen einzigen Cent wollten Sie sparen. Lieber nehmen Sie billigend in Kauf, dass Rietberg seine finanzpolitische Beinfreiheit verliert. So geht das nicht, liebe Freunde von SPD und Grüne! Beim Geldausgeben sind Sie fleißig dabei, beim Sparen machen Sie sich aus dem Staub. Verantwortung für eine Stadt sieht anders aus, liebe Freundinnen und Freunde.

(Na herzlichen Glückwunsch, ein Schuldenberg von 100 Mio EUR)

Wir leben in sehr volatilen Zeiten und das beeinflusst unsere Finanzen gewaltig. Erstmals ist unsere Liquidität aufgebraucht. Sie, Herr BM, planen mit Liquiditätskrediten in Höhe von anfänglich 8 Mio EUR, um das Geschäft der laufenden Verwaltung (u.a. Löhne und Gehälter) bezahlen zu können. Darüber hinaus standen 29,5 Mio EUR Investitionskredite in Ihrem Plan. Unsere Konsolidierungsentscheidungen reduzieren die Kreditaufnahmen um 2 Mio EUR. Das ist der richtige Weg. Wir müssen bei den Krediten bremsen, zum 31.12.2023 liegen unsere Schulden im Kernhaushalt bereits bei 51,5 Mio EUR. Wenn ich die Schulden aus dem Abwasserwerk und die geplanten Schulden in diesem Haushalt zuaddiere, dann überschreiten wir die dramatische **100 Mio EUR** Marke. **100 Mio EUR, mit denen Rietberg in der Kreide steht!** Na, herzlichen Glückwunsch, sagen uns die Rietberger! Das in Zeiten, in denen die Kreditzinsen steigen, dieser Schuldenberg kostet gewaltig finanzielle Spielräume in der Zukunft.

Vor diesem Hintergrund sind wir es den Rietberger Bürgern schuldig, sorgsam mit ihrem Geld zu haushalten und auch unpopuläre, gleichwohl sinnvolle Entscheidungen zu treffen. Im letzten Jahr haben wir ein Gehaltsextra für städtische Mitarbeiter in Form einer Sternschnuppe ausgegeben. Leider können wir dies bei dieser Schuldenquote nicht weiterführen. Das ist bedauerlich, diese Entscheidung fällt uns nicht leicht, sie ist aber notwendig. Wir schätzen die Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr und bitten hier um ihr Verständnis und beantragen die Streichung.

In den letzten 4 Jahren haben wir insgesamt 28,44 Vollzeitstellen neu geschaffen, (2020: 176,49 Stellen; 2024: 204,93 Stellen). Das sind im Schnitt 7 Stellen pro Jahr. Dafür gibt es verschiedene Ursachen: Bürgergeld Einführung der Ampelregierung, die erzwungene Übernahme der kirchlichen Friedhöfe, Flüchtlingsunterbringung und -betreuung etc. **Dieser Anstieg kann in diesem Tempo so nicht weiter gehen.** Auch hier kommen wir – das zeigt der Haushalt eindeutig – an unsere Grenzen. Umso erfreulicher haben wir den Vorschlag des BM aufgenommen, die vakante Stelle der Klimamanagerin in eine 60% Stelle umzuwandeln. Diesen BM-Vorschlag unterstützen wir.

Wir leben in volatilen Zeiten und deshalb sind die Steuereinnahmen in diesem Jahr noch schwerer zu prognostizieren als in der Vergangenheit. In den letzten Jahren waren wir verwöhnt: Unsere Unternehmen und Handwerksbetriebe, Einzelhändler und Gewerbetreibenden haben deutlich mehr Steuern gezahlt als geplant. Dafür möchten wir als CDU – Fraktion unseren herzlichen Dank aussprechen. Nicht wir Politiker – und schon gar nicht, wie Herr Beermann (UWG) noch letzte Woche vollmundig tönte, die sich aufgelöste BM-Mehrheit – haben für positive Haushaltsabschlüsse gesorgt, sondern einzig und allein die Steuerzahlungen der Rietbergerinnen und Rietberger. Das muss an dieser Stelle klar und deutlich gesagt werden.

Die CDU-Fraktion Rietberg steht für eine bodenständige und solide Politik, die unsere Heimatstadt weiterentwickelt und die Weichen für eine gute Zukunft stellt.

In den letzten Wochen und Monaten haben nicht wenige Bürger immer wieder die Sinnfrage nach dem Umbau der Rathausstraße gestellt. Ist das wirklich sinnvoll? Gibt es nicht Straßen, die es nötiger haben? Wir nehmen diese Bedenken als CDU-Fraktion sehr ernst. Ihnen sei gesagt, dass die Rathausstraßenmaßnahme mehrere Fliegen mit einer Klappe schlägt: Wir müssen Regenwasser und Hauptkanal auf einer Länge von 650m sowieso erneuern. Wir erzielen eine Niveaugleichheit von Fahrbahn und Gehweg, wir eliminieren somit Stolperfallen, die puckelige Regenrinne zwischen Bürgersteig und Fahrbahn wird beseitigt, für Fahrradfahrer wird es sicherer, sie kommen den Autos nicht mehr so nah, die Außengastronomie erhält mehr Platz und das Provisorium am Nordtor, hier haben wir einen Fahrstreifen abgeklemmt, beheben wir. Auch das Parken entlang der Rathausstraße wird sortierter und strukturierter. Das sind sinnvolle Maßnahmen. Darüber hinaus haben wir als CDU-Fraktion vorgeschlagen, die neue Mitte zwischen Rathaus Rügenstraße und Kirche herauszunehmen. Das spart Geld, hat nicht denselben Mehrwert wie die Maßnahme entlang der Rathausstraße. Wir stellen sie ganz nach hinten, ich sage aber für die CDU-Fraktion ganz klar jetzt schon: auf die neue Mitte in zweiter Reihe können wir auch im Jahr 2027 gut und gerne verzichten. Die Verwaltung muss jetzt ein sinnvolles, intelligentes Verkehrskonzept vorlegen, die Teilsperren so verträglich wie möglich gestalten und viel mehr und intensiver mit den Betroffenen kommunizieren.

Weiterhin steht die CDU-Fraktion zu unserem Gartenschaupark. Wir verstehen uns gewissermaßen als eine der Mütter dieses Parks und sehen seinen Mehrwert für unsere Familien aber auch für Gäste von nah und fern. Gleichwohl müssen wir kurzfristig einen geringeren Zuschussbedarf erreichen. (730 000 EUR pro Jahr sind enorm). Wir haben Eintrittspreisanpassungen vorgenommen, erstmalig nehmen wir für Kinder einen eigenen Eintritt, was uns nicht leichtgefallen ist. Vor diesem Hintergrund werden wir die Kostentreiber gemeinsam mit dem BM identifizieren und Anpassungen vornehmen. Der Park ist toll, ihn 15 Jahre nach der LGS attraktiv zu erhalten wird ein Klimmzug, den wir gerne auf uns nehmen. Ich sage aber auch ganz klar, alle Angebote gleichzeitig werden sicherlich nicht weiter Bestand haben können.

Gleiches gilt für das Stadtmarketing, auch hier bedarf es einer Revision ggf. einer Änderung der Satzung. Der Haushalt hält es uns klar vor Augen, jedes Jahr fast eine Viertelmillionen aufzuwenden, wird in Zukunft immer schwerer. Wir wollen ein Konzept aus einem Guss, was soll das Stadtmarketing zukünftig für wen, wie oft auf die Beine stellen? Hier erwarten wir ebenfalls einen Workshop in diesem Jahr.

Wenn es um Baumaßnahmen geht, müssen wir als CDU etwas Salz in die Wunden streuen: Sowohl die GPA (Gemeindeprüfungsanstalt) als auch unsere kommunale Rechnungsprüfung kritisieren massiv, dass in Rietberg zu viele kostspielige Nachträge für Baumaßnahmen anfallen, weil zu schnell, zu grob, zu ungenau geplant wird. Wir nehmen uns daher sowohl für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses als auch für den Neubau der Drei- oder Zweifachturnhalle am Schulzentrum genügend Zeit und erwarten solide, fundierte Planungen mit realen Kostenansätzen.

Eine weitere große bauliche Herausforderung werden die Erweiterungen für die OGGs sein. Dass hier die Kostenübernahme seitens des Bundes und des Landes immer noch nicht geklärt ist, ist ein Skandal. Hier wiederhole ich mich gerne, **wer die Musik bestellt, hat sie auch zu bezahlen** und Sie können sicher sein, dass wir als CDU unsere Kanäle in die Landesregierung nutzen werden, um hier endlich die Kostenübernahme zu erwirken. Ungeachtet dessen muss in der Bauabteilung klar sein, dass wir funktionale und kostensensible Gebäude erwarten, ohne Rundungen und Schnickschnack, ohne freischwebende abgerundete Treppenhäuser, ohne kostspielige im Flur eingebaute Sitzbänke, etc. Da werden wir als CDU ganz genau hinschauen. Wir beantragen, dass für Baumaßnahmen Sitzungen der

entsprechenden Ausschüsse zusammen tagen, so dass bspw. im Schulbereich pädagogische sowie bauliche Expertise an einem Tisch sitzen. Die ersten Planungen müssen auf Raumgutachten, nicht auf Wunschlisten basieren.

Zum Schluss lassen Sie mich noch im Namen der CDU-Fraktion den Blick auf die vielen Interessengemeinschaften lenken, die für sich berechnete Sorgen haben, weil entweder ein Recyclinghof, ein Abbruchunternehmen, eine Flüchtlingsunterkunft, eine Mehrfamilienhausbebauung oder im Regionalplan eine Potenzialfläche für Gewerbe oder Industrie in unmittelbarer Nachbarschaft entstehen soll. Wir verstehen die Befürchtungen, Sorgen und Ängste gut. Wir haben zugesagt, alle Einwände und Anfragen gründlich zu prüfen und gegebenenfalls Änderungen vorzunehmen. Zu diesem Wort stehen wir, das bedeutet aber gleichsam, dass wir dem Prinzip Gründlichkeit vor Schnelligkeit folgen und für die Verwaltung gilt: nicht zu viele Tagesordnungspunkte in eine Sitzung zu quetschen. Wir wollen Zeit für Prüfung, Beratung und Entscheidung.

Wir leben in sehr volatilen Zeiten, die nicht nur für unseren kommunalen Haushalt Veränderungen mit sich bringen. Umso wichtiger ist es uns Politikern, erfahrene und verlässliche Lotsen an unserer Seite zu haben, wie unseren hochgeschätzten Kämmerer Andreas Göke. Im Namen der CDU-Fraktion möchte ich dir, lieber Andreas Göke, Dank sagen für deine Engelsgeduld, Lob und Anerkennung aussprechen für deine qualitativ herausragende Arbeit und den Wunsch äußern, gemeinsam mit dir noch die Weichen für eine solide Haushaltsführung in der Zukunft zu stellen. Ich sage einfach danke, Andreas Göke!

Ich möchte ebenfalls dem BM danken für eine sehr vertrauensvolle und mir persönlich sehr wertschätzende Zusammenarbeit. Oft sprechen wir über Hintergründe und Zusammenhänge, der BM hat Interesse an der Meinung und Position der CDU und auch wenn wir dich, lieber Andreas Sunder, noch nicht in allen Themen überzeugen können, sind wir zuversichtlich, dass wir dich mehr und mehr von unserer Politik, der Politik der CDU Rietberg begeistern werden.

Mit **ordentlichen Klimmzügen**, wie der BM sagt und **klugen Schachzügen**, die die CDU-Fraktion beisteuert, hat unsere Heimat Rietberg Zukunft.

Was der BM bei der Auswahl seines Wortbildes nicht wusste, bei mir im Küchentürrahmen hängt eine Klimmzugstange. Ich lade den BM herzlich ein, bei einem Abendessen bei mir ordentliche Klimmzüge daran zu vollziehen, ich werde danach gerne die klugen Schachzüge der CDU-Fraktion erläutern.

Uns allen wünsche ich Gesundheit und eine glückliche Hand für unsere Heimat, für unsere Zukunft, für unser Rietberg.

Anträge